

Dezember 2021

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof) CH-4058 Basel
T +41 61 683 13 13 www.garedunord.ch info@garedunord.ch
Bar du Nord T +41 61 681 84 89 info@lesgarecons.ch
Tram 2, 6, 21 / Bus 30, 36



Do 02.12. 20:00 · ca. 2 Stunden, inkl. Pause · Culturescapes

« Move it » – Camerata Variabile

Die Camerata Variabile geht, im Rahmen von Culturescapes 2021 Amazonas, den Ursprüngen der Musik im Tanz mit «Move it» nach. Das Kammermusik-Ensemble bringt gemeinsam mit seinen Gästen verschiedene Perspektiven auf Volksmusik, Tango und Streichmusik auf die Bühne, die stark mit Südamerika in Verbindung stehen.

Mit: Camerata Variabile; Marcelo Nisinman (Bandoneon), Nathan Amaral (Violine)
Programm: Werke von Heitor Villa-Lobos, Darius Milhaud, Marcelo Nisinman (UA)
Preise: CHF 40.- / 20.-² / 5.-⁶

Fr 03. & Sa 04.12. je 20:00 · ca. 1 Stunde 20 Minuten, inkl. Pause

« James Joyce und die Musik » – Ensemble Phoenix Basel

Der Einfluss des literarischen Werks von James Joyce auf die Komponist*innen des 20. Jahrhunderts ist eminent. Der Schluss-Monolog der Molly Bloom aus «Ulysses» liegt beispielsweise den Werken Rebecca Saunders «Skin» und «0, Yes & I» zugrunde. Als Uraufführung wird ein neues Werk des Komponisten Matthias Heep erklingen.

Mit: Ensemble Phoenix Basel, Einat Aronstein (Sopran), Christina Daletka (Mezzosopran), Jürg Henneberger (Leitung)
Programm: Werke von Luciano Berio, Rebecca Saunders, Matthias Heep (UA)
Jeweils um 19:00 Konzerteinführung mit Jürg Henneberger
Preise: CHF 30.- / 25.-¹ / 15.-² / 10.-³ / 5.-⁶

So 05.12. 11:00 · ca. 1 Stunde · Promenaden · Kinderbetreuung

« Belcea & Yeol Eum Son »

Das Sinfonieorchester Basel und Gare du Nord laden wieder zum musikalischen Spaziergang am Sonntagmorgen ein. Gemeinsam mit der koreanischen Pianistin Yeol Eum Son führt das Belcea Quartet Antonín Dvoráks zweites Klavierquintett und Karol Szymanowskis erstes Streichquartett auf.

Mit: Belcea Quartet; Yeol Eum Sum (Klavier)
Programm: Werke von Karol Szymanowski, Antonín Dvorák
Preise: CHF 30.- / 20.-² / 8.-⁴ / 0.-⁵ / Mit Familienpass je 3.- Reduktion auf Eintritt
Kinderbetreuung während der Konzerte gratis. Anmeldung erforderlich.
9:30-14:30 Familienfrühstück in der Bar du Nord, Reseration_bar@garedunord.ch

Di 07.* & Mi 08.12.** je 20:00 · ca. 1 Stunde · Musiktheaterformen · Von Zeit zu Zeit

« Un Renversement von Don Giovanni » – La Cage & Il Profondo

Wie geht man mit einem alten Meisterwerk um, das angesichts aktueller Ethikmassstäbe inakzeptabel ist? «Un Renversement von Don Giovanni» geht der bildhauerischen Idee des Kippens nach – des Umstürzens, der Umkehrung von Objekten, Werten, Harmonien und Körpern, um die Frage der Moral in der Kunst zu untersuchen. Dazu werden u.a. die Partien von allen Interpret*innen unabhängig von Gender und Instrument aufgeführt.

Mit: Aliénor Dauchez (Regie), Marta Zapparoli (Komposition/Live-Elektronik), Johannes Keller (Musikalische Leitung/Cembalo), Michiko Takahashi (Sopran), Thorbjörn Björnsson (Bariton) u.v.m.
Musik: Wolfgang Amadeus Mozart, Marta Zapparoli
*19:00 Publikumseinführung
**im Anschluss Pot au feu
Preise: CHF 35.- / 30.-¹ / 20.-² / 15.-³ / 10.-⁶

So 12.12. 17:00 · ca. 1 Stunde, inkl. Pause · VHS

« I will see you on the other side » – Helga Karen

Stehen Künstler*innen vor einem schwierigen und herausfordernden Programm, fällt vor dem Bühnenauftritt häufig der Satz «I will see you on the other side». Unter eben diesem Motto präsentiert die junge, finnische Pianistin Helga Karen mit ihrem Soloklavierabend Werke, die ihr besonders am Herzen liegen.

Mit: Helga Karen (Klavier)
Programm: Werke von Karlheinz Stockhausen, Uljas Pulkkis, Katharina Rosenberger
Preise: CHF 30.- / 25.-¹ / 15.-² / 10.-³ / 5.-⁶

Fr 17.12. 20:00 · ca. 1 Stunde 30 Minuten · Musiktheaterformen

« Subnormal Europe » – Óscar Escudero & Belenish Moreno-Gil

Ist es möglich, etwas technisch exakt zu replizieren, das analog stattgefunden hat? Óscar Escudero und Belenish Moreno-Gil schaffen in «Subnormal Europe» eine fulminante Performance, die audiovisuellen Fragmenten nachgeht, den Spuren europäischer Gemeinschaft folgt und die Daten-Reizüberflutung in den Medien auf die Bühne bringt.

Mit: Óscar Escudero & Belenish Moreno-Gil (Konzept/Komposition/Dramaturgie/Regie/Kostüm/Text/Video- und Audioproduktion), Noa Frenkel (Contralto), Sebastian Schottke (Stimme)
Preise: CHF 35.- / 30.-¹ / 20.-² / 15.-³ / 10.-⁶

Fr 17. & Sa 18.12.

Symposium: « Hybrid Motors » –

Neue Formen zwischen live und virtuell im Musiktheater

Gemeinsam mit dem im Frühjahr 2021 gegründeten Schweizer Musiktheaternetzwerk «Mission Musiktheater Schweiz» und dem internationalen Netzwerk «MusicTheatreNOW» diskutieren wir hybride Formen des Musiktheaters zwischen live und virtuell und prüfen diese auch als eine neue Chance für den internationalen Austausch.

Mit: Guy Coolen, Simon Steen-Andersen, Katharina Rosenberger, Daniel Ott, Beth Morrison, Andreas Eduardo Frank, Oscar Escudero, Belenish Moreno-Gil u.a.

Änderungen vorbehalten.

Vorverkauf www.garedunord.ch

Ermässigungen ¹AHV; ²Schüler*innen, Student*innen, Lernende, IV, Kulturlegi;
³Colourkey; ⁴Kinder (6-16), ⁵Kinder (0-5), ⁶Studierende der FHNW Musikhochschulen,
Studierende des Musikwiss. Institut Basel
Gare du Nord ist stufenlos zugänglich
Abendkasse geöffnet 1/2 Stunde vor Vorstellungsbeginn
Einlass in der Regel 10 Minuten vor Vorstellungsbeginn
Bar du Nord geöffnet 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Bildnachweis: «Subnormal Europe» Münchener Biennale 2020 © Armin Smalovic

12/21

Do 02.12. 20:00 · ca. 2 Std. inkl. Pause · Culturescapes

« Move it » – Camerata Variabile

Mit «Move it» geht die Camerata Variabile den Ursprüngen der Musik im Tanz nach. Im Rahmen von Culturescapes 2021 Amazonas bringt das in Basel gegründete Kammermusik-Ensemble dabei gemeinsam mit seinen Gästen verschiedene Perspektiven auf Volksmusik, Tango und Streichmusik auf die Bühne, die stark mit Südamerika in Verbindung stehen.

Das Programm von «Move it» ist ein Schmelztiegel der Kulturen: Streichquartette stellen die Verbindung zur Vergangenheit dar. Auch werden verschiedene Reflexionen des Tangos dargeboten, wie beispielsweise «Ruis Tango», ein Stück des Argentinierers Marcelo Nisinman. Der Brasilianer Nathan Amaral spielt auf der Violine Volksmusik aus seiner Heimat. Den Abschluss bildet die Uraufführung eines von Nisinman komponierten Werkes, dessen Kern sowohl in der Schweizer Volksmusik als auch in Klängen aus Buenos Aires liegt.

Mit: Marcelo Nisinman (Bandoneon), Nathan Amaral (Violine), Karin Dornbusch (Klarinette), Rui Lopes (Fagott), Helena Winkelman (Violine), Alessandro d'Amico (Viola), Christoph Dangel (Violoncello)
 Programm: Werke von Heitor Villa-Lobos, Darius Milhaud, Marcelo Nisinman (UA)

Fr 03. & Sa 04.12. je 20:00 · 1 Stunde 20 Min. inkl. Pause

« James Joyce und die Musik » –

Ensemble Phoenix Basel

Der Einfluss des literarischen Werks von James Joyce auf die Komponist*innen des 20. Jahrhunderts ist eminent. Samuel Barber, John Cage («Roaratorio»), Luigi Dallapiccola, Luciano Berio, Pierre Boulez («3. Klaviersonate»), Bernd Alois Zimmermann («Antiphonen») und viele andere haben sich von diesem zukunftsweisenden irischen Poeten inspirieren lassen.

Luciano Berio vertonte drei Texte aus dessen frühem Gedichtband «Chamber Music». Der wohl am häufigsten verwendete Text ist der Schluss-Monolog der Molly Bloom aus «Ulysses».

Dieser liegt auch den Werken «Skin» und «0. Yes & 1» der englischen Komponistin Rebecca Saunders zugrunde. Als Uraufführung wird ein neues Werk des deutschen Komponisten Matthias Heep erklingen.

Mit: Ensemble Phoenix Basel, Einat Aronstein (Sopran), Christina Daletska (Mezzosopran), Jürg Henneberger (Musikalische Leitung)

Programm: Luciano Berio (1925-2008): «Chamber Music» für Stimme, Klarinette, Violoncello und Harfe (Text: aus dem Gedichtband «Chamber Music» von James Joyce) (1953); Rebecca Saunders (*1967): «Skin» für Sopran und 13 Instrumente (2015/16), «0. Yes & 1» (2017/18) für Sopran und Bassflöte (Text: Molly Blooms Monolog aus «Ulysses» von James Joyce); Matthias Heep (*1965): «The Wake» (Rappresentazione III) für Ensemble (UA)

So 05.12. 11:00 · ca. 1 Stunde · Promenaden · Kinderbetreuung

« Belcea & Yeol Eum Son »

Das Sinfonieorchester Basel und Gare du Nord laden wieder zum musikalischen Spaziergang am Sonntagmorgen ein. Das Belcea Quartet ist aus dieser Reihe nicht mehr wegzudenken. Gemeinsam mit der koreanischen Pianistin Yeol Eum Son führt das Belcea Quartet Antonin Dvoráks zweites Klavierquintett auf, das einer Anekdote zufolge aus der zufälligen Wiederentdeckung des Komponisten seines früheren Klavierquintetts, op. 5, entstand. Von Karol Szymanowski, der als Begründer der frühen polnischen Moderne gilt, existiert nur wenig Kammermusik – sein erstes Streichquartett gibt sich dabei formal streng klassizistisch.

Vor und nach dem Konzert gibt es die Gelegenheit in der Bar du Nord ausgiebig zu brunchen oder Kaffee und Gipfeli im Les Garçons zu geniessen. Reservation: bar@garedunord.ch
 Kinderbetreuung während des Konzertes gratis.
 Anmeldung erforderlich: vbakalakos@garedunord.ch

Mit dem Belcea Quartet: Coïna Belcea (Violine), Axel Schacher (Violine), Antoine Lederlin (Violoncello), Krzysztof Chorzelski (Viola); Yeol Eum Son (Klavier)

Programm: Karol Szymanowski (1882–1937): Streichquartett Nr. 1 C-Dur, op. 37 (1917); Antonin Dvorák (1841–1904): Klavierquintett Nr. 2 A-Dur, op. 81 (1887)

Di 07. & Mi 08.12. je 20:00

ca. 1 Stunde · Musiktheaterformen · Von Zeit zu Zeit

« Un Renversement – von Don Giovanni » –

La Cage & Il Profondo

Wie geht man mit einem alten Meisterwerk um, das angesichts aktueller Ethikmassstäbe inakzeptabel ist? «Un Renversement – von Don Giovanni» geht der bildhauerischen Idee des Kippens nach – des Umstürzens, der Umkehrung von Objekten, Werten, Harmonien und Körpern. Wie kann mit einer Reihe von abstrakten Aktionen ein bestimmtes Sinnbild erzeugt werden? Und wie wird die Funktion des Objektes verändert, wenn es auf dem Kopf steht? Live- und historische Tonbandaufnahmen von Don Giovanni werden umgedreht und verzerrt. Die Partien werden von allen Interpret*innen unabhängig von Gender und Instrument aufgeführt. Die Tonhöhenhierarchie der Partitur wird verhandelbar, melodische und harmonische Umkehrungen werden möglich. Das Libretto wird mit Texten von Autor*innen wie Virginia Despentes, Paul Preciado, Maia Mazzaurette oder Carolin Emcke kombiniert.

Mit: Aliénor Dauchez (Regie), Marta Zapparoli (Komposition/Live-Elektronik), Johannes Keller (Musikalische Leitung/Gembalo), Michael Kleine (Bühnenbild/Kostüm), Bastian Zimmermann (Dramaturgie), Michiko Takahashi (Sopran), Thorbjörn Björnsson (Bariton), Anna Fusek (Klavier/Synthesizer), Margaux Robin (Tonregie)

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart, Marta Zapparoli

Eine Produktion von La Cage Berlin in Koproduktion mit: Il Profondo Basel, La Rose des vents, Forum andere Musik Thurgau und Gare du Nord.

So 12.12. 17:00 · ca. 1 Stunde, inkl. Pause · VHS

« I will see you on the other side » –

Helga Karen

Helga Karen ist eine finnische Ausnahmepianistin, die bereits in verschiedensten Formationen im Gare du Nord zu Gast war. Nun ist sie zum ersten Mal als Solistin zu erleben. In diesem Soloklavierkonzert präsentiert sie Stücke, die ihr besonders am Herzen liegen.

Stehen Künstler*innen vor einem schwierigen Programm, fällt vor dem Bühnenauftritt häufig der Satz «I will see you on the other side». Jedes neue Stück fordert Pianist*innen auf extreme Weise heraus: vom virtuoseren Spiel bis hin zur Bewegung und zur Performance und den Reaktionen im Konzertaal. Helga Karen nimmt die Zuschauer*innen mit auf eine Reise, denn jeder Teil dieses Programms ist eine Herausforderung. Es ist ein Liebesbrief an die Neue Musik, an den Flügel, an die Resonanz und an die Extreme, in die uns zeitgenössische Musik führen kann.

Mit: Helga Karen (Klavier)

Programm: Karlheinz Stockhausen (1928–2007): «Natürliche Dauern Nr. 10» (2005); Uljas Puikkis (*1975): «Klavierstück (für Helga Karen)» (UA); Katharina Rosenberger (*1971): «Torsion» (2009); Karlheinz Stockhausen: «Klavierstück XII» (1979)

Fr 17.12. 20:00 · ca. 1 Stunde 30 Min. · Musiktheaterformen

« Subnormal Europe » –

Óscar Escudero & Belenish Moreno-Gil

Ist es möglich, etwas technisch exakt zu replizieren, das analog stattgefunden hat? Ist ein Dokument nicht schon immer ein Dokument eines Dokuments? Wo endet die Wahrfähigkeit und wo beginnt die Nachbildung?

Die Komponist*innen, Multimedia-Künstler*innen und Performer*innen Óscar Escudero und Belenish Moreno-Gil gehen in dem Stück «Subnormal Europe» diesen Fragen nach und schaffen eine ästhetisch faszinierende Performance, die sich mit audiovisuellen Fragmenten beschäftigt, den Spuren euro-

päischer Gemeinschaft folgt und die Daten- Reizüberflutung in den Medien kongenial auf die Bühne bringt. Dabei versetzen sie die Altistin Noa Frenkel in eine Art – wie sie selbst sagt – 3D-Videospiel.

Mit: Óscar Escudero, Belenish Moreno-Gil (Konzept/Komposition/Dramaturgie/Regie/Kostüm/Text/Video- und Audioproduktion), Noa Frenkel (Contralto), Sebastian Schottke (Stimme); ZKM | Hertz-Labor: Ludger Brümmer (Projektleitung), Götz Dipper (Projektkoordination/Live-Elektronik), Moritz Büchner (Videostudio: Technische Leitung Video), Andy Koch (Videostudio: Kamera), Hans Gass (Set-Bühne/Licht), Sebastian Schottke (Live-Elektronik/Klangregie), Jakob Schreiber (Tonaufnahme)

Eine Koproduktion der Münchener Biennale mit dem Hertz-Labor des ZKM Karlsruhe. In Kooperation mit Gare du Nord und Wien Modern im Rahmen des Programms «Kooperationen performative Künste in Europa» von Pro Helvetia.

Fr 17. & Sa 18.12.

Symposium: «Hybrid Motors» –

Neue Formen zwischen live und virtuell im Musiktheater

Wir möchten gemeinsam mit dem im Frühjahr 21 gegründeten Musiktheaternetzwerk «Mission Musiktheater Schweiz» und dem internationalen Netzwerk «MusicTheatreNOW» in diesem Symposium hybride Formen des Musiktheaters zwischen live und virtuell diskutieren.

Am 17.12. werden kurze Input-Referate sowie Gesprächsrunden (von und mit Guy Coolen, Simon Steen-Andersen, Katharina Rosenberger, Daniel Ott, Beth Morrison, Andreas Eduardo Frank u.a.) zu den genannten Themen stattfinden.

Am 18.12. lassen wir die Veranstaltung bei einem gemeinsamen Brunch mit einem Vortrag von Jorge Horst über die lateinamerikanische Musiktheaterszene und einem Gespräch mit Oscar Escudero und Belenish Moreno-Gil ausklingen.

Das detaillierte Programm folgt in Kürze: www.garedunord.ch

Jeden Dienstag 10:00–16:00

« Offenes Büro »

Jeden Dienstag von 10:00–16:00 verwandelt sich die Bar du Nord in ein festes Büro für Kunstschaffende. Im «Offenen Büro» kann man Kaffee trinken, sich austauschen, am eigenen Laptop arbeiten und dabei nicht alleine zuhause sitzen, sondern Menschen treffen. Von 11:00–15:00 steht ausserdem das Gare du Nord-Team zur Verfügung, um Fragen zur Organisation von künstlerischen Tätigkeiten zu beantworten. Das «Offene Büro» ist ein frei zugänglicher Arbeitsraum ohne Konsumationszwang. Es ist eine Gelegenheit, einen Raum mit anderen Fachleuten zu teilen, um Praktiken, Fragen und Schwierigkeiten im künstlerischen Bereich zu diskutieren.

Jeden Sonntag 9:30–14:00

« Familienfrühstück »

Die Bar du Nord lädt sonntags zum gemütlichen Familienfrühstück und zum Verweilen mit der ganzen Familie ein. Für Kinder gibt es jede Menge Platz zum Spielen und es stehen zudem ein Billardtisch sowie ein Tischkicker und Spielsachen bereit. Ein entspanntes in den Tag starten in toller Umgebung und mit leckerem Frühstücksbuffet. Frühstückszwerge bis sechs Jahre dürfen sich ihren Räuberteller gratis füllen.

Reservation: bar@garedunord.ch oder +41 61 681 84 89

Preise Frühstücksbuffet, inklusive Säfte & Wasser:

Erwachsene: CHF 29.– / Kinder 7–16 Jahre: Alter in CHF plus CHF 7.– / Kinder bis 6 Jahre: gratis / mit Familienpass: 20% Ermässigung

Impressum Gare du Nord Leporello Dezember 2021

Redaktion: Alexa Tepen, Nadja Hugle; Gestaltung: Alexa Früh; Druck: Grempel AG; Künstlerische Leitung: Désirée Meiser; Geschäftsführung: Johanna Schweizer; Kooperationen: Ursula Freiburghaus; Vermittlung: Victoria Bakalakos; Presse- und Öffentlichkeitsarbeit a. L.: Alexa Tepen; Betriebsbüro & Privatvermittlung: Francesca Dunkel; Technik: Mario Henkel; Andreas Jäger; Praktikum: Nadja Hugle; Bar du Nord: Les Garçons
 Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, 4056 Basel, T. +41 61 681 13 13
 www.garedunord.ch, @garedunordbasel

